

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

Studienjahr 2005/06

Ausgegeben am 3. 5.2006

15. Stück

-
125. Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Herrn MMag. DDr. Friedrich Sporis für das Fach „Wirtschaftspädagogik“
126. Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Herrn Dkfm. Dipl.-Hdl. Mag. Dr. Jörg Schütze für das Fach „Wirtschaftspädagogik“
127. Habilitationskommission von Herrn Mag. Dr. Hartwig Pfeifhofer; Ausscheiden und Nominierung von Mitgliedern (Kurie der UniversitätsprofessorInnen)
128. Habilitationsverfahren von Herrn Mag. Dr. Alexander Proyer; Nominierung von Mitgliedern des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen
129. Curricula-Kommission Sprachwissenschaft; neues Mitglied und Ersatzmitglied sowie neue Vorsitzende
130. Berichtigung der Drittmittel-Kostenersatz-Richtlinie
131. Mitteilungen
132. [Ausschreibung von Stellen](#)
-

125.

Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Herrn MMag. DDr. Friedrich Sporis für das Fach „Wirtschaftspädagogik“

Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren:

O. Univ.-Prof. Dr. Josef **Aff**, Wirtschaftsuniversität Wien

O. Univ.-Prof. Dr. Max **Haller**

O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Dieter **Mandl**

O. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Gerwald **Mandl**

O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolf **Rauch**

Dekanin O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula **Schneider**

Ersatzmitglied:

O. Univ.-Prof. Dr. Dr. Gerald **Schöpfer**

Mittelbau:

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Bernhard **Mark-Ungericht**

VAss. Mag. Dr. Helmut **Michl**

Ersatzmitglied:

Univ.-Ass. Mag. Dr. Jörg **Schütze**

Studierende:

Michael **Preismer**

Martina **Schittlkopf**

Ersatzmitglied:

N.N.

In der konstituierenden Sitzung am 5. April 2006 wurde Herr

O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Dieter **Mandl**

zum Vorsitzenden sowie Herr

O. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Gerwald **Mandl**

zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herr

VAss. Mag. Dr. Helmut **Michl**

zum Schriftführer gewählt.

Die Vorsitzende des Senats:
Hinteregger

126.

Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Herrn Dkfm. Dipl.-Hdl. Mag. Dr. Jörg Schütze für das Fach „Wirtschaftspädagogik“

Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren:

O. Univ. Prof. Mag. Dr. Edwin **Fischer**
O. Univ. Prof. Dkfm. Dr. Hans-Peter **Liebmann**
O. Univ. Prof. Mag. Dr. Dieter **Mandl**
O. Univ. Prof. Dkfm. Dr. Gerwald **Mandl**
O. Univ. Prof. Mag. Dr. Wolf **Rauch**
O. Univ. Prof. Dr. Heinz **Strebel**

Ersatzmitglied:

O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter **Steiner**

Mittelbau:

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Margit **Sommersguter-Reichmann**
Univ.-Ass. Mag. Dr. Gerald **Steiner**

Ersatzmitglied:

Univ.-Doz. Mag. Dr. Alfred **Posch**

Studierende:

Karin **Huditz**
Gerald **Lippert**

Ersatzmitglied:

Johanna **Schöntag**

In der konstituierenden Sitzung am 5. April 2006 wurde Herr

O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Dieter **Mandl**

zum Vorsitzenden sowie Frau

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Margit **Sommersguter-Reichmann**

zur stellvertretenden Vorsitzenden und Herr

Univ.-Ass. Mag. Dr. Gerald **Steiner**

zum Schriftführer gewählt.

Die Vorsitzende des Senats:
Hinteregger

127.

Habilitationskommission von Herrn Mag. Dr. Hartwig Pfeifhofer; Ausscheiden und Nominierung von Mitgliedern (Kurie der UniversitätsprofessorInnen)

In der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Herrn Mag. Dr. Hartwig Pfeifhofer für das Fach „Anatomie und Physiologie der Pflanzen“ sind Herr Univ.-Prof. Dr. Dieter Grill, Herr Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Sepp-Dieter Kohlwein, Herr Univ.-Prof. Dr. Christian Sturmbauer, Herr Univ.-Prof. Dr. Herwig Teppner und Herr O. Univ.-Prof. Dr. Heinrich Römer als Mitglieder der Kurie der UniversitätsprofessorInnen ausgeschieden.

An ihren Stellen wurden

Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf **Bauer**,
Herr Univ.-Prof. Dr. Harald **Bothar-Nordenkamp** (Universität Wien),
Herr O. Univ.-Prof. Dr. Bernhard-Michael **Mayer**,
Herr O. Univ.-Prof. Dr. Werner **Piller** und
Herr Univ.-Prof. Dr. Raimund **Tenhaken** (Universität Salzburg)

nominiert.

Die Vorsitzende des Senates:
Hinteregger

128.

Habilitationsverfahren von Herrn Mag. Dr. Alexander Proyer; Nominierung von Mitgliedern des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen

Für untenstehendes Habilitationsverfahren wurden vom Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 43 Abs 1 Satzungsteil Gleichstellung: Frauenförderungsplan der Karl-Franzens-Universität Graz, Mbl 06.04.2005, 13.i Stück, folgende Mitglieder nominiert:

Habilitationsverfahren Mag. Dr. Alexander Proyer:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Edith **Gößnitzer**

Ao. Univ.-Prof. Dr. Renate **Dworczak**

Die Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen:
Roth

129.

Curricula-Kommission Sprachwissenschaft; neues Mitglied und Ersatzmitglied sowie neue Vorsitzende

In der Kurie der UniversitätsprofessorInnen der Curricula-Kommission Sprachwissenschaft ist Herr Univ.-Prof. Dr. Martin Hummel als Mitglied (bis 31. Juli 2004) ausgeschieden.

An seiner Stelle wurde

Frau Univ.-Prof. Dr. Eva **Schultze-Berndt** (ab 1. August 2004)

nominiert.

Weiters ist Frau Univ.-Prof. Mag. Dr. Susanne Göpferich (bis 31. Juli 2004) als Ersatzmitglied ausgeschieden.

An Ihrer Stelle wurde

Herr Univ.-Prof. Dr. Martin **Hummel** (ab 1. August 2004)

nominiert.

In der Sitzung am 2. Februar 2005 wurde anstelle von O. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Hurch

Frau Univ.-Prof. Dr. Eva **Schultze-Bernd**

zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Die Vorsitzende des Senates:
Hinteregger

130.

Berichtigung der Drittmittel-Kostenersatz-Richtlinie

Die Richtlinie des Rektorats der Universität Graz betreffend den Drittmittel-Kostenersatz im Rahmen von Vorhaben nach §§ 26 - 28 UG 2002 sowie für Universitätslehrgänge gem. § 56 UG 2002 - Drittmittel-Kostenersatz-Richtlinie, verlautbart im Mitteilungsblatt vom 21.3.2006, 12.a Stück, 11. Sondernummer, wird wie folgt berichtigt:

Punkt III. 3. lautet wie folgt:

"Für die Durchführung von Universitätslehrgängen sind zusätzlich zu den in Pkt. IV 1.-3. genannten Positionen 5 % der Einnahmen aus den Lehrgangsbeiträgen sowie das für interne Veranstaltungen kalkulierte Nutzungsentgelt für die Nutzung von Unterrichtsräumen an der Universität Graz als Kostenersatz abzuführen."

Die [berichtigte](#) Fassung der Richtlinie tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Karl-Franzens-Universität Graz in Kraft.

Der Rektor:
Gutschelhofer

131. MITTEILUNGEN

131.1 Hugo-Kleinmayr-Förderungspreis im Studienjahr 2006/2007

Wie im vergangenen Studienjahr werden auch heuer wieder bis zu 3 (drei) Förderungspreise vergeben, und zwar in Form von je 5 (fünf) Golddukat, an Dissertant/inn/en bzw. Diplomand/inn/en der Germanistik an der Karl-Franzens-Universität Graz für besondere, in den letzten Jahren erbrachte Leistungen.

Prof. Hugo Kleinmayr (1882-1973) stiftete den oben genannten Preis für besondere Studienerfolge auf dem Gesamtgebiet der Germanistik, indem er dem Institut für Germanistik ein gewisses Kapital in Golddukat hinterließ, aus dem die in seinem Sinne bestimmte Jury die Förderungspreise gemäß den Richtlinien über die Vergabe des Hugo-Kleinmayr-Förderungspreises an den germanistischen Nachwuchs vergibt.

Die Preisverleihung für das Studienjahr 2006/2007 wird voraussichtlich im Sommersemester 2007 erfolgen. **Bewerbungen** (samt Lebenslauf) sind **ab sofort bis spätestens Freitag, 14. Juli 2006, an das Institut für Germanistik**, z.H. des Vorsitzenden der Jury (em. Univ.-Prof. Dr. h.c. Dr. Anton Schwob) zu richten. Die wissenschaftlichen Arbeiten der Bewerber/innen sind mit einzureichen und werden nach der Entscheidung wieder ausgefolgt.

Nähere Auskünfte erteilt Ao. Univ.-Prof. i.R. Erwin Streitfeld (nach vorheriger Vereinbarung unter der Telefonnummer 0316/817073 oder per Mail erwin.streitfeld@speed-tiscali.at). Die "Richtlinien" sind im Sekretariat von Prof. Portmann-Tselikas bei Frau Schnattler (Mozartgasse 8/2), einzusehen.

131.2 Forschen in Rumänien - Dissertation

Die Politechnische Universität Bukarest bietet EU-finanzierte Dissertationen im Bereich "Electrical Engineering and Computational Science" an. Forschungs- und Lebenshaltungskosten werden durch die Fördermaßnahme zu 100% gedeckt.

Information: <http://www.ffg.at/index.php?cid=855>

Einreichfrist: 1. Mai 2006

131.3 The Descartes Prizes 2006 - European awards for excellence in scientific research and science communication

The European Commission created the Descartes Prize for Research in 2000. This was complemented by a new Descartes Prize for Science Communication in 2004.

- Excellence in scientific collaborative research: This prize is awarded to teams of researchers who have achieved outstanding scientific or technological results through collaborative research in any field of science, including the social sciences, humanities and economics.
- Excellence in science communication: With this prize, the European Commission intends to stimulate interest and careers in science communication, and to improve the quality of science communication towards the general public.

Dotation: The total amount of EUR 1.425.000 is awarded to the laureates and finalists of both prizes.

Information: rtd-descartes@cec.eu.int or

http://fp6.cordis.europa.eu.int/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP6DetailsCallPage&call_id=266

Deadline: 4. May 2006

131.4 Festival der Regionen 2007 - Fluchtwege und Sackgassen

Transnationale – oft erzwungene – Mobilität und weiterhin drastische Wohlstandsgefälle veränderten den Fortschrittsgedanken – zumindest in Europa – in eine Stop-and-go-Bewegung zwischen sicherheitsorientierter Beharrlichkeit und Protektionismus und gleichzeitiger Verschärfung von Wettbewerb und Veränderungsdruck. Mit dem Thema „Fluchtwege und Sackgassen“ verklammert das Festival der Regionen seinen Anspruch auf Ortsbezug mit einer weltweit relevanten Fragestellung. Als Schwer-

punktregion des Festivals 2007 wurde mit der Umgebung der Pyhrnautobahn (23 Gemeinden im Bezirk Kirchdorf an der Krems) eine Region gewählt, die sich der Auseinandersetzung mit gegensätzlichen Fortschrittsbewegungen wiederholt stellen musste. Zwischen transnationaler Achse, Rückzugsgebiet und Übergangszone zu den Zentralräumen lassen sich zahlreiche Anknüpfungspunkte für Projektentwicklungen erwarten. Das Festival der Regionen findet seit 1993 alle zwei Jahre statt und hat sich seither zu einer zeitgenössischen Schwerpunktveranstaltung für aktuelle, ortsspezifische Kunst und Kultur entwickelt. An der Nahtstelle von Kunst und Alltagsleben beziehen die Projekte des Festivals die jeweilige Schwerpunktregion und ihre Bevölkerung in die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen und künstlerischen Fragestellungen ein. Das Festival der Regionen sucht Projektvorschläge aus den Bereichen ortsspezifische Kunst & Kultur, Kunst im öffentlichen Raum, Alltagskultur, Performance und partizipative Praktiken für das Festivalprogramm 2007. Jede/r mit einer Idee zum Thema kann ein Projekt vorschlagen: Einzeln oder gemeinsam arbeitende KünstlerInnen, Kulturschaffende und WissenschaftlerInnen, in Kultur und Gesellschaft tätige Einzelpersonen, Initiativen, Verbände, Vereine, NGOs und Arbeitsgruppen.

Information: <http://www.fdr.at/> bzw. Festival der Regionen, Marktplatz 12, A-4100 Ottensheim, office@fdr.at, Tel: +43(0)7234 85 2 85, Fax: +43(0)7234 85 2 85-4
Einreichfrist: 7. Mai 2006

131.5 Otto Pregl Preis 2006

Die "Otto Pregl Stiftung für geotechnische Grundlagenforschung" gibt die Ausschreibung des Otto Pregl Preises bekannt. Mit diesem Preis sollen StudentInnen in ihrem Bemühen um wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der geotechnischen Grundlagenforschung gefördert werden. Der "Otto Pregl Preis" wird für hervorragende Diplom- bzw. MSc-Arbeiten an einer österreichischen Universität im genannten Fachgebiet verliehen. Die Preisverleihung erfolgt Ende Juni 2006 im Rahmen der Vortragsveranstaltung des "Geotechniker-Festes" des Fördervereins der Freunde des Instituts für Geotechnik (FFIG) an der Universität für Bodenkultur Wien.

Dotation: es werden zwei bis drei "Otto Pregl Preise" mit je EUR 1000 vergeben.

Information: http://www.uni-graz.at/ffowww_otto_pregl_preis_2006.pdf
Einreichfrist: 12. Mai 2006

131.6 The Student Peace Prize 2007

The Student Peace Prize is to be awarded for the fifth time during the International Student Festival in Trondheim (ISFIT) 2007. The prize is awarded every second year on behalf of all Norwegian students, and is the only peace prize in the world to and from students. In giving this prize we wish to highlight the important role of students in the struggle for peace, democracy and human rights. Students' efforts are widely underestimated, even though students often have the ability and opportunity to think differently, and thus to create a more peaceful world. Awarding the Peace Prize helps to get support and recognition for idealist students who work for peace and basic rights. The Peace Prize receives nominations from all over the world, and we make a tremendous effort to learn about good candidates. The nominee must be a student or a student organization who or which has made an outstanding contribution to peace, democracy or human rights. A committee consisting of students and prominent persons in Norwegian politics and society chooses the winner of the Student Peace Prize 2007. The recipient receives an invitation to come to Norway to accept the prize at the Peace Prize Ceremony during ISFIT 2007, and will also travel throughout Norway to meet with important organizations and decision makers.

Information: <http://www.isfit.org/peaceprize>, peaceprize@isfit.org or Studentenes Fredspris, ISFIT, Postterminalen NTNU, N-7491 Trondheim, Norway
Deadline: 15. May 2006

131.7 Wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit (WTZ): Österreich - Ukraine

Das Büro für Akademische Kooperation und Mobilität des Österreichischen Austauschdienstes (ÖAD) hat im Rahmen des bilateralen Abkommens über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit (WTZ)

mit der Ukraine eine Ausschreibung zur Förderung wissenschaftlicher Projekte und der Mobilität von WissenschaftlerInnen veröffentlicht. Erstmals ist eine Einreichung von Projektanträgen im Rahmen der Kooperation mit der Ukraine möglich. Projektlaufzeit: 2007-08. Der/Die ukrainische Partner/in muss in der Ukraine einreichen.

Information: <http://www.oead.ac.at/projekte/wtz/index.html> bzw. Mag. Agnieszka Molozej, Österreichischer Austauschdienst, Büro für Akademische Kooperation und Mobilität (ACM), Alserstraße 4/1/15/6, 1090 Wien, Tel.: +43 1/4277-28110, Fax: +43 1/4277-28194,

Agnieszka.Molozej@oead.ac.at

Einreichfrist: 15. Mai 2006

131.8 European Latsis Prize 2006

The European Science Foundation (ESF) invites nominations for the European Latsis Prize 2006. The Prize is presented each year by the Latsis Foundation at the ESF Annual Assembly to a scientist or research group in recognition of outstanding and innovative contributions in a selected field of research. The research field for the 2006 Prize is "Immigration and Social Cohesion in Modern Societies". In the last decades processes of social change have emerged, which have profoundly influenced the character of European societies. Prominent among these processes have been increased migration and the development of social movements based on regional, ethnic belongingness or religious beliefs. Social scientists can make an important contribution to our understanding of the political, institutional, structural and cultural consequences of the opening up of European national borders for the diversity of its respective societies, for the identity of its citizens and the rise of collective action. The 2006 European Latsis Prize will be awarded for an outstanding contribution to our understanding of the consequences of immigration for social cohesion in European societies. The criteria used in the selection procedure will be scientific excellence, societal impact and contribution to European progress. Nominations may be received for individual scholars or for research groups, but no self nominations will be accepted.

Dotation: 100.000 Swiss Francs

Information: <http://www.esf.org/prize>

Deadline: 20. May 2006

131.9 Stipendienaktion für das Europäische Forum Alpbach 2006

"Suche nach Gewissheit und Sicherheit - Quest for Certainty and Security" ist das Generalthema des Europäischen Forums Alpbach 2006. Welche Sicherheit gibt es noch? Worauf kann man sich verlassen? Kann man in einer Zeit, die stärker denn je von Wandel geprägt ist, noch auf Gewissheiten bauen? Das sind Fragen, die von 17. August bis 2. September behandelt werden sollen. Stipendien zur Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach sind für Studierende bzw. junge HochschulabsolventInnen gedacht, denen die Teilnahme an dieser Veranstaltung aus Eigenmitteln allein nicht möglich wäre und die das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Dotation: Abhängig davon aus welcher Region Europas der Antrag auf Unterstützung gestellt wird, werden Stipendien in unterschiedlicher Höhe vergeben. Im Allgemeinen umfasst das Stipendium lediglich die Teilnahmegebühr, für TeilnehmerInnen aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa werden auch Zuschüsse zur Unterkunft und in Ausnahmefällen auch zur Verpflegung gewährt. Reisekosten werden nicht refundiert.

Information: <http://www.alpbach.org/Deutsch/Stipendien.htm>

bzw. Franz Mailer, 01/718 17 11-13, franz.mailer@alpbach.org

Einreichfrist: 24. Mai 2006

131.10 ESF-Ausschreibungen im Rahmen der EUROCORES Programme

Die European Science Foundation (ESF) hat vier neue Ausschreibungen für Projekteinreichungen im Rahmen der folgenden EUROCORES Programme veröffentlicht:

- Cold Quantum Matter (EuroQUAM); Themengebiet: Von atomaren Quantengasen zu ultrakalten Molekülen und Plasmen.

Information: http://www.fwf.ac.at/de/News/eurocores_euroquam.html

Einreichfrist: 29. Mai 2006

- Quality Control of Gene Expression - RNA Surveillance (RNAQuality); Themengebiet: Verständnis funktioneller und struktureller Aspekte der Kontrolle von RNA-Qualität. Information: http://www.fwf.ac.at/de/News/eurocores_rnaquality.html

Einreichfrist: 29. Mai 2006

- Technology and the making of Europe, 1850 to the Present (Inventing Europe); Themengebiet: Gegenseitige Beeinflussung zwischen transnationalen technologischen Entwicklungen und dem Prozess der europäischen Integration.

Information: http://www.fwf.ac.at/de/News/eurocores_inventing_europe.html

Einreichfrist: 31. Mai 2006

- The Evolution of Cooperation and Trading (TECT); Themengebiet: Evolution von Kooperations- und Austauschmustern (Mikroorganismen, Tiere, Menschen).

Information: http://www.fwf.ac.at/de/News/eurocores_tect.html

Einreichfrist: 8. Juni 2006

131.11 FWF: Karriereentwicklungsprogramm für Wissenschaftlerinnen

Erstmals werden vom FWF das Hertha-Firnberg- und das Elise-Richter-Programm gleichzeitig als Karriereentwicklungsprogramm für Wissenschaftlerinnen ausgeschrieben. Finanziert aus Mitteln des bm:bwk können hervorragend qualifizierte Wissenschaftlerinnen eine bis zu sechsjährige Förderung in Anspruch nehmen. Das Karriereentwicklungsprogramm für Wissenschaftlerinnen ist unterteilt in das Postdoc-Programm Hertha Firnberg zur Förderung von Frauen am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere und in das Senior Postdoc-Programm Elise Richter mit dem Ziel der Qualifikation zur Bewerbung um eine in- oder ausländische Professur.

Information: <http://www.fwf.ac.at/de/projects/firnberg.html> , <http://www.fwf.ac.at/de/projects/richter.html>

Einreichfrist für beide Programme: 30. Mai 2006

131.12 ESF: "Behavioral Ecology of Insect Parasitoids"

Die European Science Foundation (ESF) nimmt Anträge für Short visits und Exchange grants im Programm "Behavioral Ecology of Insect Parasitoids" an. Gefördert werden Aufenthalte in einem anderen als dem Ursprungsland des Antragstellers / der Antragstellerin.

Informationen: <http://www.esf.org/bepar> , Tel. + 333 88 37 05 32

Einreichfrist: 31. Mai 2006

131.13 ÖAW: Neue Zulassungsbedingungen für die Programme "DOC" und "APART"

Mit finanzieller Unterstützung des BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur werden im Jahr 2006 zwei Förderprogramme der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) mit neuen Zulassungsbedingungen ausgeschrieben:

- DOC [DoktorandInnenprogramm der ÖAW]: Pre-doc-Stipendien für hoch qualifizierte DissertantInnen aus allen Bereichen der Forschung, die ihr Diplom- bzw. Masterstudium vor nicht mehr als zwei Jahren abgeschlossen haben und zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht 28 Jahre alt sind. Das Stipendium in Höhe von EUR 30.000 brutto pro Jahr wird für max. 36 Monate vergeben.
- APART [Austrian Programme for Advanced Research and Technology]: Post-doc-Stipendien für hoch qualifizierte promovierte WissenschaftlerInnen aus allen Bereichen der Forschung, die ihr Doktorat vor mehr als zwei Jahren abgeschlossen haben und zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht 36 Jahre alt sind. Das Stipendium in Höhe von EUR 50.000 brutto pro Jahr wird für max. 36 Monate vergeben.

Information: <http://www.stipendien.at>

Einreichfrist für beide Programme: 31. Mai 2006

131.14 COST-Ausschreibung für Social Sciences and Humanities

Bis Ende Mai können im Rahmen einer neuen COST-Ausschreibung für Social Sciences and Humanities Projektvorschläge (1500 Wörter) eingereicht werden. Die Ausschreibung ist thematisch nicht eingeschränkt.

Information: <http://www.cost.esf.org/index.php?id=721>, Martina.Hartl@bmbwk.gv.at

Einreichfrist: 31. Mai 2006

131.15 Novartis Foundation - Symposia

Die Novartis-Foundation nimmt Anträge für folgende Symposiums-Stipendien entgegen (Alter: 23-35 Jahre):

- "Acetaldehyde-related pathology" | Einreichfrist: 1. Juni 2006
- "Fatty acid and lipotoxicity in obesity and diabetes" | Einreichfrist: 1. Juli 2006
- "New perspectives on mitochondrial biology" | Einreichfrist: 1. August 2006

Information: <http://www.novartisfound.org.uk/bursary.htm>

131.16 Staatspreis für Multimedia und e-Business

Der Multimedia & e-Business Staatspreis zeichnet herausragende Produkte, Lösungen und Anwendungen mit besonderem Nutzen und hohem Geschäftswert aus. Seit 1997 ist der Staatspreis die Branchen-Benchmark. Er bietet umfassenden Überblick über aktuelle Trends und Marktchancen und ist eine wichtige Promotionsplattform für alle EinreicherInnen und GewinnerInnen. Folgende Kategorien werden 2006 bewertet:

- Kultur und Unterhaltung: Interaktive, digitale Multimedia Anwendungen und Produkte zu Kunst, Kultur, Geschichte, Unterhaltung, Spiel und Freizeit;
- Wissen und Lernen: Konzepte, die innovative Formen der Wissensvermittlung im schulischen und außerschulischen Bereich zum Ziel haben;
- Öffentliche Informationen und Dienste: Anwendungen und Plattformen für Informationen, die für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden;
- Geschäftsverkehr und Handel: e-Commerce im Sinne der Abwicklung von Geschäften über das Internet sowie Produkte und Anwendungen, die „Kundenbindung“ unterstützen;
- Marketing und Unternehmenspräsentation: Alle Aktivitäten, die digital und multimedial umgesetzt werden, um Geschäftsabläufe zu verbessern oder neue Geschäftsbereiche zu erschließen;
- Tourismus und Gesundheit: Konzepte, die Informationen aus dem Gesundheits- und Tourismusbereich zur Verfügung stellen und eine Möglichkeit zur Präsentation bieten;

Die einzelnen CategoriesiegerInnen sind AnwärterInnen auf den Staatspreis 2006. Neben den sechs Staatspreis-Kategorien gibt es den Innovationspreis zum Thema "Interaktive Anwendungen im digitalen Rundfunk" sowie den Förderpreis für junge Talente (beide Preise sind mit EUR 3.000 dotiert). Der Sonderpreis "Multimedia 4 Kids" stellt eine zukunftsweisende Ergänzung zu den bestehenden Kategorien des Staatspreises dar. Er trägt dem Anspruch Rechnung, bereits die jüngste Generation an einen bewussten und aktiven Umgang mit Multimediaanwendungen und Inhalten heranzuführen. Prämiert werden hervorragende Multimediaprodukte für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Information: <http://www.multimedia-staatspreis.at/>, Staatspreis Sekretariat für Multimedia und e-Business, c/o ICNM - International Center for New Media, Mag.(FH) Anja Weiler, Moosstraße 43a, A-5020 Salzburg, Tel.: 0662/630408-33, Fax: 0662/630408-22, weiler@icnm.net, <http://www.icnm.net/>
Einreichfrist: 2. Juni 2006

131.17 FIT-IT: Semantic Systems

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) startete am 27. März 2006 die dritte Ausschreibung der Programmlinie „Semantic Systems“ im Technologieförderprogramm FIT-IT. Inhalt der Ausschreibung sind visionäre kooperative Forschungsprojekte im Bereich Semantic Systems mit dem Ziel signifikanter Technologiesprünge, sowie Dissertationsstipendien und Begleitmaßnahmen.

Budget: ca. EUR 3 Millionen

Information: <http://www.fit-it.at/Ausschreibungstext> , http://www.fit-it.at/docs/neu/FIT-IT-SemSys_dritte-Ausschreibung.pdf

Einreichfrist: 6. Juni 2006

131.18 INTAS-Ausschreibungen (Collaborative Calls)

Im Zuge des "Collaborative Calls"-Schemas hat INTAS Ausschreibungen für drei Programme publiziert, wovon zwei Relevanz für den Life Sciences Bereich aufweisen (Akademie der Wissenschaften, Sibirien; Armenien, Azerbaidshan und Georgien).

Information: http://www.intas.be/index.asp?s=2_0&uid=

Einreichfrist: 6. Juni 2006

131.19 Spezialforschungspreis für Nanowissenschaften und Nanotechnologien des Landes Steiermark

Sowohl Grundlagenforschung, als auch die wirtschaftliche Anwendung und Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs sind von großer Bedeutung. In diese Sinne möchte das Land Steiermark mit dem Forschungspreis für Nanowissenschaften und Nanotechnologien hervorragende Leistungen in folgenden drei Kategorien separat auszeichnen:

1. "Forschungspreis für Nanowissenschaften und Nanotechnologien - Grundlagenforschung": Für die Preiszuerkennung kommt eine exzellente wissenschaftliche Publikation aus dem Gesamtgebiet der Nanowissenschaften (Physik, Chemie, Biologie, Materialwissenschaften, Medizin oder Pharmazie), die in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren erschienen sein, in Betracht. In der zu prämierenden Arbeit sollen entweder eine neu entwickelte experimentelle Methodik oder auch eine neuartige Theorie im Rahmen der Nanowissenschaften erforscht und beschrieben worden sein.
2. "Forschungspreis für Nanowissenschaften und Nanotechnologien - Wirtschaftliche Anwendungen": Für die Preiszuerkennung kommt eine Arbeit aus dem Gesamtgebiet der Nanowissenschaften (Physik, Chemie, Biologie, Materialwissenschaften, Medizin, Pharmazie) in Betracht, in der die Überführung von wissenschaftlichen Erkenntnissen bzw. die Anwendung von Nanotechnologien in einen Demonstrator, eine Technologie, einen Prozess oder bereits in ein Produkt vollzogen wurde. Dies sollte insbesondere in den letzten zwei Kalenderjahren realisiert worden sein.
3. "Forschungspreis für Nanowissenschaften und Nanotechnologien - Nachwuchsförderung": Für die Preiszuerkennung kommt eine herausragende abgeschlossene Diplomarbeit, Dissertation oder Habilitation, deren Thema im Gesamtgebiet der Nanowissenschaften (Physik, Chemie, Biologie, Materialwissenschaften, Medizin, Pharmazie) angesiedelt ist und insbesondere im letzten Kalenderjahr abgeschlossen worden sein soll, in Betracht. In Sinne der Nachwuchsförderung soll die Preisträgerin bzw. der Preisträger maximal 30 Jahre alt sein.

Dotation: Der Preis besteht aus jeweils einer Urkunde und einem Preisgeld in der Höhe von EUR 10.000 für Kategorie 1, einem Preisgeld von EUR 15.000 für Kategorie 2 und EUR 2.000 für den Kategoriebereich 3.

Information: <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/beitrag/10157858/9654/>

Einreichfrist: 14. Juni 2006

131.20 ESF: Eurocores-Ausschreibung

Die ESF hat eine Ausschreibung im Kontext des "European Collaborative Research Scheme" veröffentlicht.

Budget: mindestens EUR 10 Millionen über drei bis vier Jahre

Information: <http://www.esf.org/medias/EUROCORESthemeCall06version3.pdf>

Einreichfrist: 15. Juni 2006

131.21 Österreichischer Preis für Wein und Kunst "Vinum et Litterae"

Hans Moser hat ihn auf der Leinwand besungen, Paul Hörbiger und Peter Alexander ebenfalls: den österreichischen Wein. Der Wein im Film kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Der Wein ist mit der österreichischen Kultur eng verwoben und über die heimischen Grenzen hinaus ein Charakteristikum unseres Landes.

Aus diesem Grund wird heuer der Preis für Wein und Kunst "Vinum et Litterae" an die besten Kurzfilme, die den österreichischen Wein zum Thema haben, vergeben. Der Wettbewerb "Vinum et Litterae" wird von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, auf Initiative von Prof. Gerhard Tötschinger veranstaltet. Amateure wie Profifilmer sind dazu geladen, ihre Assoziationen zum Thema Wein auf Film zu bannen. Die maximale Spieldauer darf acht Minuten betragen. Die Werke werden in den Formaten dv, hcv, hdtv, mov, avi, wmv und mpeg angenommen. Alle eingereichten Filme sind im 4:3 oder 16:9 DVPAL Format zu übermitteln.

Dotation: Die 10 bestplatzierten Einreichungen erhalten den Preis "Vinum et Litterae" in Form einer Urkunde, einer Skulptur des Künstlers Prof. Karl Korab und eines Geldpreises. 1. Platz: EUR 5.000, 2. Platz: EUR 3.000, 3. Platz: EUR 2.000, 4.-10. Platz: EUR 1.000.

Information: <http://www.vinumetlitterae.at>

Einreichfrist: 16. Juni 2006

131.22 A3-Technologieprogramm "Austrian Advanced Automotive Technology"

Das BMVIT hat am 6. April 2006 den vierten Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen für das A3-Technologieprogramm Austrian Advanced Automotive Technology und Österreichische Wasserstoff und Brennstoffzellen Initiative veröffentlicht. Ziel des Programms ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen KFZ-Zulieferindustrie. Zu folgenden Themen kann eingereicht werden: (i) Alternative Antriebe und Treibstoffe, (ii) Alternative Werkstoffe und Fertigungsverfahren, (iii) Fahrzeugelektronik. Die Ausschreibung wendet sich gleichermaßen an Konsortien aus Industrie sowie universitärer und außeruniversitärer Forschung, die gemeinsam kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchführen. Die Zielgruppen dieser 4. Ausschreibung sind ausdrücklich auch Akteure aus Industrie und Forschung, die bisher nicht in der oder für die Automotive-Branche tätig waren, aufgrund ihres technischen Spezialwissens (z.B. Materialwissenschaften, Leicht- und Metallbau, Simulation, Elektronik, Polymer- und Elektrochemie, Bionik etc.) jedoch einen wertvollen Beitrag für neue und innovative Lösungen leisten können.

Budget: rund EUR 5 Millionen

Information: <http://www.bmvit.gv.at/innovation/verkehrstechnologie/a3/index.html>

Einreichfrist: 26. Juni 2006

131.23 Austrian Life Science Award - ALSA 2006

ChemieReport.at schreibt den „Austrian Life Science Award“ aus, dessen Preisgeld vom österreichischen Glücksspielunternehmen Novomatic AG zur Verfügung gestellt wird. Der „ALSA 2006“ ist ein Preis für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Biowissenschaften und Biotechnologien einschließlich Medizin und Medizintechnik und wird jährlich vergeben. Zur Einreichung zugelassen sind (i) eine abgeschlossene Dissertation sowie eine oder mehrere zusammenhängende eigenständige Publikationen als Allein-, Erst- oder LetztautorIn in einem begutachteten wissenschaftlichen Journal, deren Abschluss bzw. Erscheinen nicht länger als ein Jahr zurückliegt oder (ii) eingereichte Patentanmeldungen.

Dotation: EUR 10.000

Information: <http://www.alsa.at> bzw. ChemieReport.at/ALSA 2006, Webgasse 29/26, 1060 Wien, haiden@publishfactory.com

Einreichfrist: 30. Juni 2006

131.24 IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften: Senior und Research Fellowships

Das IFK schreibt wie in jedem Frühjahr Senior und Research Fellowships aus. Gefördert werden kulturwissenschaftliche Projekte hervorragender und in ihrer wissenschaftlichen Karriere weit fortgeschrittener WissenschaftlerInnen sowie promovierter WissenschaftlerInnen, die sich in einem frühen Stadium ihrer wissenschaftlichen Laufbahn befinden. Einhergehend mit dieser neuen Antragsrunde hat das IFK zwei neue Forschungsschwerpunkte erarbeitet: "Die kulturellen Paradoxien der Globalisierung" und "Blicke im Widerstreit".

- "Globalisierung" wurde zum Schlagwort in den aktuellen wissenschaftlichen und politischen Debatten und hat damit "Modernisierung" als Schlüsselbegriff von Theorien des sozialen und kulturellen Wandels abgelöst. Für die Geistes- und Kulturwissenschaften ergeben sich in Bezug auf das vielschichtige Verhältnis von Kultur und Globalisierung eine Reihe grundsätzlicher Fragen, die in diesem Forschungsschwerpunkt behandelt werden sollen.
- Mit "Blicke im Widerstreit" nimmt das IFK die Kontroversen um die Mohammedkarikaturen zum Anlass, divergierende Blickpolitiken zu untersuchen. Gewünscht sind Projekte, die sich mit widerstreitenden Blickkulturen auseinandersetzen und soziale Codierungen des Blicks untersuchen, in denen sich unterschiedliche Konzepte von Begehren, Bilderverboten und Schamgrenzen widerspiegeln.

Informationen zu "Die kulturellen Paradoxien der Globalisierung":

http://www.ifk.ac.at/profile_focus--4.html

Informationen zu "Blicke im Widerstreit": http://www.ifk.ac.at/profile_focus.html

Informationen zum IFK: <http://www.ifk.ac.at/>, Mag. Edith Wildmann, Tel. (+43-1) 504 11 26-28,

wildmann@ifk.ac.at

Einreichfrist: 1. Juli 2006

131.25 Inge Morath-Preis für Wissenschafts-Publizistik

Um den enormen Stellenwert von Wissenschaft und Forschung für eine positive Zukunftsentwicklung der Gesellschaft im Allgemeinen und der Steiermark im Besonderen sowie um die Bedeutung des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Steiermark als dynamisches geistiges Zentrum der EU-Zukunftsregion im Süd-Osten verstärkt im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, wurde der "Inge Morath-Preis des Landes Steiermark für Wissenschaftspublizistik" geschaffen, der heuer erstmals ausgeschrieben und verliehen wird. Mit dem Inge Morath-Preis will das Land Steiermark die große Bedeutung eines verantwortungsbewussten, qualitätsvollen Wissenschaftsjournalismus unterstreichen und PublizistInnen auszeichnen, die kompetent wissenschaftsbezogene Themen behandeln und damit in der Öffentlichkeit das Interesse und die Akzeptanz für Wissenschaft und Forschung wecken und vertiefen helfen. Von besonderem Interesse sind Arbeiten, die sich mit dem Wissenschafts- und Forschungsstandort Steiermark und den wissenschaftlichen Leistungen in der süd-osteuropäischen Zukunftsregion, also insbesondere Slowenien, Kroatien, Westungarn, Oberitalien, und ihren Bezügen zur Steiermark als ihr dynamisches Zentrum auseinandersetzen. Eingereicht werden können Beiträge, die im Zeitraum von 12 Monaten vor Ausschreibungsveröffentlichung publiziert oder gesendet wurden. Der Inge Morath-Preis wird in 3 Kategorien verliehen: (i) Internationaler Preis für Veröffentlichungen internationaler Medien, (ii) Preis für Veröffentlichungen in österreichischen Printmedien inkl. Nachrichtendienste (Preis für Printmedien), (iii) Preis für Veröffentlichungen in österreichischen elektronischen Medien inkl. Nachrichtendienste (Preis für elektronische Medien).

Dotation: Jede der drei Preiskategorien ist mit EUR 5.000 dotiert.

Information: <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/7721074/DE/> bzw. Prof. Herwig Hösele, herwig.hoesele@stmk.gv.at, Tel.: 0316/877-3404 (Sekretariat: DW 3622), Burggasse 9, 8010 Graz

Einreichfrist: 7. Juli 2006

131.26 Forschungspreise des Landes Steiermark

Derzeit sind zwei Forschungspreise des Landes Steiermark ausgeschrieben:

- Forschungspreis und Förderungspreis für Wissenschaft und Forschung: Um hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Forschung sichtbare Anerkennung zu verschaffen und sowohl

anerkannte als auch junge steirische WissenschaftlerInnen in verstärkter Masse zu wissenschaftlichen Leistungen anzuregen, werden der Forschungspreis sowie der Förderungspreis des Landes Steiermark verliehen. Der Forschungspreis ist als Hauptpreis für eine anerkannte Wissenschaftlerin / einen anerkannten Wissenschaftler sowie als Förderungspreis für eine junge Wissenschaftlerin / einen jungen Wissenschaftler mit jeweils EUR 10.900 dotiert. BewerberInnen müssen die österreichische oder eine andere EU-Staatsbürgerschaft besitzen und im Land Steiermark geboren sein oder hier ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Diesen sind StaatsbürgerInnen aus Staaten gleichgestellt, die Vertragsparteien des Übereinkommens zur Schaffung des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) sind, soweit es sich aus diesem Übereinkommen ergibt.

- Erzherzog-Johann-Forschungspreis: Der Preis wird seit 1959 anlässlich des damaligen Gedenkens an den 100. Todestages von Erzherzog Johann von Österreich von der Steiermärkischen Landesregierung als Anerkennung und Würdigung für Arbeiten verliehen, die auf dem Gebiet der Geistes- und/oder Naturwissenschaften zur besseren Erkenntnis und Erforschung des Landes Steiermark beitragen. Er ist mit EUR 10.900 dotiert und soll WissenschaftlerInnen in verstärkter Masse zu wissenschaftlichen Leistungen anregen. BewerberInnen müssen die österreichische oder eine andere EU-Staatsbürgerschaft besitzen und im Land Steiermark geboren sein oder hier ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Diesen sind StaatsbürgerInnen aus Staaten gleichgestellt, die Vertragsparteien des Übereinkommens zur Schaffung des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) sind, soweit es sich aus diesem Übereinkommen ergibt.

Information: <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/4888678/DE/>

Einreichfrist für beide Preise: 7. Juli 2006

131.27 Neuromuskuläre Erkrankungen - Workshops

Das "European Neuromuscular Centre" nimmt Anträge zur Förderung der Abhaltung von Workshops entgegen. Diese sollen Forschungs Kooperationen im Bereich Neuromuskulärer Erkrankungen stimulieren und erleichtern (Förderungen nur für ENMC-Sponsoringländer).

Information: <http://enmc.org/page.php?id=61&mid=89>

MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Tel.: (0316) 380-1249

Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage zu finden:

<http://international.uni-graz.at> <http://www.uni-graz.at/bibwww>

Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlfähig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.

Die Universitätsdirektorin:
Edlinger

132. AUSSCHREIBUNG VON STELLEN

Die Karl-Franzens-Universität strebt die Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Dabei gilt: Wenn Bewerberinnen, die für die angestrebte Stelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorhanden sind, sind diese solange vorrangig aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten innerhalb der jeweiligen personalrechtlichen Kategorien an der Universität mindestens 40 % beträgt.

Sollte sich keine Frau bewerben, muss u. U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der jeweiligen Kennzahl an:

Karl-Franzens-Universität Graz
Personalwesen
Universitätsplatz 3
8010 Graz

Reisekosten, die im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren entstehen, werden von der Karl-Franzens-Universität Graz grundsätzlich nicht ersetzt.

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

132.1 Stellenausschreibungen für Allgemeines Personal

ADMINISTRATION UND DIENSTLEISTUNGEN

Sechs Nobelpreisträger, 3.000 MitarbeiterInnen, 22.000 Studierende - die Karl-Franzens-Universität Graz bietet als eine der wichtigsten Bildungseinrichtungen Österreichs ein lebendiges und spannendes Arbeitsumfeld.

Das Büro des Senats sucht eine/einen

Sekretär/in

(20 Stunden/Woche; unbefristet; zu besetzen ab sofort)

Aufgabenbereich:

Sie sind in dieser verantwortungsvollen Position zuständig für die Büroorganisation, die unter anderem die selbstständige Betreuung von Ablagesystemen, die Abwicklung des digitalen und analogen Briefverkehrs sowie die Terminkoordination umfasst. Außerdem unterstützen Sie die Vorsitzende des Senats und ihre Assistentin bei der administrativen Abwicklung von Habilitations- und Berufungsverfahren.

Fachliche Qualifikation:

Sie verfügen über einen Handelsschulabschluss oder eine vergleichbare Ausbildung. Sehr gute MS Office-Kenntnisse sowie Englischkenntnisse setzen wir voraus. Idealerweise können Sie außerdem Erfahrung im Universitätsbereich vorweisen.

Persönliche Qualifikation:

Eine sorgfältige und genaue Arbeitsweise ist für Sie selbstverständlich, zudem überzeugen Sie durch Ihr Organisationstalent und Ihre Kommunikationsstärke.

Ende der Bewerbungsfrist: **24. Mai 2006**

Kennzahl: **24/57/99**

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der Kennzahl bitte an:

Karl-Franzens-Universität Graz
Personalwesen
Universitätsplatz 3
8010 Graz
oder per Email an: persabt@uni-graz.at

Sechs Nobelpreisträger, 3.000 MitarbeiterInnen, 22.000 Studierende - die Karl-Franzens-Universität Graz bietet als eine der wichtigsten Bildungseinrichtungen Österreichs ein lebendiges und spannendes Arbeitsumfeld.

Das Büro für ArbeitnehmerInnenschutz und Sicherheit sucht eine/einen

Arbeitsmediziner/in

(Vollzeit; voraussichtlich befristet auf 2 Jahre; zu besetzen ab sofort)

Aufgabenbereich:

In dieser verantwortungsvollen Funktion beraten und informieren Sie ArbeitgeberInnen wie ArbeitnehmerInnen in sämtlichen Bereichen der Arbeitsmedizin und führen im Hinblick auf die Ermittlung von Gesundheitsgefahren Besichtigungen von Arbeitsstätten durch. Sie sind unter anderem zuständig für die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen, die Organisation und Durchführung von Impfkationen, arbeitsmedizinischen Untersuchungen sowie für die Ausbildungen zur/zum Ersthelfer/in. Weiters sind Sie die Kontaktperson für das Arbeitsinspektorat und nehmen an deren Begehungen teil.

Fachliche Qualifikation:

Ein abgeschlossenes Studium der Medizin und eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Arbeitsmedizin sowie gute MS Office - Kenntnisse setzen wir voraus. Idealerweise haben Sie bereits Berufserfahrung in der Arbeitsmedizin gesammelt und verfügen außerdem über Englisch- und Französischkenntnisse.

Persönliche Qualifikation:

Neben einer hohen Kommunikationsfähigkeit und Organisationstalent bringen Sie zudem großes Engagement und Einsatzbereitschaft mit und zeichnen sich durch die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten aus.

Ende der Bewerbungsfrist: **24. Mai 2006**

Kennzahl: **24/53/99**

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der Kennzahl bitte an:

Karl-Franzens-Universität Graz
Personalwesen
Universitätsplatz 3
8010 Graz
oder per Email an: persabt@uni-graz.at

Sechs Nobelpreisträger, 3.000 MitarbeiterInnen, 22.000 Studierende - die Karl-Franzens-Universität Graz bietet als eine der wichtigsten Bildungseinrichtungen Österreichs ein lebendiges und spannendes Arbeitsumfeld.

Die Abteilung für Gebäude und Technik sucht einen/eine

Mitarbeiter/in für die Telefonzentrale

(Vollzeit; voraussichtlich befristet auf 2 Jahre; zu besetzen ab sofort)

Aufgabenbereich:

Sie sind in dieser Position zuständig für die Entgegennahme der eingehenden Anrufe für den gesamten Universitätsbereich und in der Folge für die Weitervermittlung bzw. die Erteilung von Auskünften.

Fachliche Qualifikation:

Sie verfügen über einen Pflichtschulabschluss bzw. eine abgeschlossene Lehre sowie über ausgezeichnete Deutschkenntnisse. Grundkenntnisse in MS Word und MS Excel setzen wir voraus. Idealerweise können Sie bereits Berufserfahrung in einer Telefonvermittlung vorweisen und sprechen zudem Englisch.

Persönliche Qualifikation:

Sie besitzen ein ausgeprägtes Kommunikationstalent, sind verlässlich und überzeugen durch Ihre Serviceorientierung.

Ende der Bewerbungsfrist: **24. Mai 2006**

Kennzahl: **24/58/99**

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der Kennzahl bitte an:

Karl-Franzens-Universität Graz
Personalwesen
Universitätsplatz 3
8010 Graz
oder per Email an: persabt@uni-graz.at

Sechs Nobelpreisträger, 3.000 MitarbeiterInnen, 22.000 Studierende - die Karl-Franzens-Universität Graz bietet als eine der wichtigsten Bildungseinrichtungen Österreichs ein lebendiges und spannendes Arbeitsumfeld.

Der Zentrale Informatikdienst sucht eine/einen

Systemprogrammierer/in

(Vollzeit; unbefristet; zu besetzen ab 01.06.2006)

Fachliche Qualifikation:

Matura, Programmierkenntnisse, Grundkenntnisse div. Scriptsprachen (Perl, PHP etc.) und HTML

Persönliche Qualifikation:

Hohe Lernbereitschaft und Interesse an neuen Technologien, Teamgeist und Selbständigkeit

Ende der Bewerbungsfrist: **24. Mai 2006**

Kennzahl: **24/55/99**

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der Kennzahl bitte an:

Karl-Franzens-Universität Graz
Personalwesen
Universitätsplatz 3
8010 Graz
oder per Email an: persabt@uni-graz.at

132.2 Ausschreibung von außeruniversitären Stellen

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien

Das Erzbischöfliche Amt für Unterricht und Erziehung schreibt namens der Erzdiözese Wien, im Einvernehmen mit der Diözese St. Pölten, der Altkatholischen Kirche, der Evangelischen Kirche A. und H.B. sowie der Griechisch-orientalischen Kirche, die folgende Stelle aus:

**Rektorin / Rektor der
Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien**
gemäß § 13 Hochschulgesetz 2005

Die Rektorin / der Rektor wird gemäß § 13 in Verbindung mit § 83 Hochschulgesetz 2005 für die Zeit vom 1. September 2006 bis 30. September 2007 zur „Gründungsrektorin“ / zum „Gründungsrektor“ bestellt, wobei sie / er mit 1. Oktober 2007 für eine weitere Funktionsperiode von fünf Studienjahren bestellt werden kann.

Gesucht wird eine dynamische katholische Persönlichkeit mit deutlicher und engagierter Verwurzelung in der Kirche. Da in dieser Hochschule vier christliche Kirchen kooperieren, sind auch eine ökumenische Grundhaltung sowie eine soziale und integrative Fähigkeit und eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit unabdingbar. Kompetenz und Sensibilität für dieses völlig neue Feld der Kooperation, der Koordination mehrerer Standorte und Wissen um staatskirchenrechtliche Vorgaben dieses ökumenischen Projekts, das in dieser Form in Europa einmalig ist, werden erwartet. Einbringung der religiös-ethisch-philosophischen Dimension von Bildung in die LehrerInnenaus-, -fort- und -weiterbildung sowie die besondere Berücksichtigung der Religionspädagogik sollen selbstverständlich sein.

Dienstrechtliche Erfordernisse sind ein abgeschlossenes Universitätsstudium, die Fähigkeit zur organisatorischen und wirtschaftlichen Leitung einer Pädagogischen Hochschule, eine mehrjährige Erfahrung in der Lehre, ein klarer Kompetenzschwerpunkt im Bereich der LehrerInnenaus- fort- oder -

weiterbildung bzw. der berufsfeldbezogenen Forschung sowie Erfahrung in der internationalen Bildungskooperation. Als selbstverständlich wird neben guten EDV-Kenntnissen auch Vertrautheit mit den Entwicklungen im Rahmen des Akademien-Studiengesetzes 1999, BGBl. I Nr. 94/1999 idF BGBl. I Nr. 111/2004 und des Hochschulgesetzes 2005, BGBl. I Nr. 30/2006, vorausgesetzt.

Um Herausforderungen des sich rasch verändernden Hochschulumfeldes produktiv zu nutzen, sind strategische Fähigkeiten und Erfahrung in der Entwicklung und Neustrukturierung von Organisationen unerlässlich. Nachweis wissenschaftlicher Tätigkeit sowie Knowhow im Feld des Change-Managements und des Visionären Managements sind wünschenswert. Erfahrungen in der professionellen Abwicklung von Projekten und in der Gestaltung von Teamarbeit werden als wertvoll erachtet. Dazu soll ein grundlegendes Verständnis für gesellschaftliche Entwicklungen mit ihrer Bedeutung für pädagogische Grundaufgaben, aber auch neu sich eröffnende Aufgaben im Umfeld der Pädagogik und der Religionspädagogik kommen.

Die Bestellung erfolgt aufgrund eines mehrstufigen Auswahlverfahrens inklusive eines Hearings.

Ende der Bewerbungsfrist ist der **15. Juni 2006**.

Die Bewerbung ist mit den entsprechenden Bewerbungsunterlagen, denen jedenfalls eine Darlegung der Vorstellung der Bewerberin / des Bewerbers über die künftige Tätigkeit in dieser Funktion sowie der kirchlichen Beheimatung anzuschließen sind, zu richten an:

Erzbischöfliches Amt für Unterricht und Erziehung
zHd. Dr. Christine Mann
Stephansplatz 3/IV
1011 Wien

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Birgit S. Moser-Zoundjekpon: b.moser@edw.or.at oder 0043/1/515 52 – 3509 (Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 14.00 Uhr).

Medizinische Hochschule Hannover

Im neuen Zentrum für Experimentelle und Klinische Infektionsforschung, gemeinsam getragen von der Medizinischen Hochschule Hannover und der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung (GBF, Braunschweig) sind erstmalig zum 01.03.2007 zwei

W2-Schwerpunktprofessuren im unbefristeten Beschäftigungsverhältnis an der MHH

zu besetzen. Bewerberinnen und Bewerber sollten international sichtbar und durch hochrangige Publikationen sowie Drittmittelinwerbungen belegbar auf dem Gebiet der Experimentellen Infektionsforschung arbeiten. Erfahrung und Interesse in interdisziplinärer Arbeit und translationaler Forschung sind essentiell. Die Entwicklung eines überzeugenden Forschungsprogramms an der Schnittstelle von experimenteller Grundlagenforschung und klinischer Infektiologie wird gewünscht.

Darüber hinaus werden Erfahrungen im Bereich der Lehre erwartet.

Insbesondere sind Bewerbungen auf folgenden Gebieten der Infektionsforschung erwünscht:

- chronische und persistierende virale Infektionen
- tropenmedizinisch relevante Erreger
- chronische bakterielle Infektionen

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Die MHH und die GBF streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen im wissenschaftlichen Personal an und fordern deshalb Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Bewerberinnen/Bewerber müssen die Einstellungsvoraussetzungen gem. § 25 Niedersächsisches Hochschulgesetz erfüllen. Einzelheiten können auf Anfrage erläutert werden.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Nachweis der erworbenen Drittmittel, Verzeichnis der abgehaltenen Lehrveranstaltungen sowie Sonderdrucken der 5 wichtigsten Publikationen werden bis **19.05.2006** erbeten an den Präsidenten der Medizinischen Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Str.1, D-3625 Hannover.

Die Universitätsdirektorin:
Edlinger

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Posteinlaufstelle, Universitätsplatz 3,
8010 Graz. E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 17. Mai 2006.
Redaktionsschluss: Mittwoch, 10. Mai 2006.